

The World in 2020: Der Moment der Entscheidung

Das jährliche, eigenständige Sonderheft erscheint diese Woche mit zukunftsweisenden Artikeln aus der Redaktion von *The Economist* und einer Vielzahl von Beiträgen von Autoren aus aller Welt

London, Großbritannien - 21. November 2019 - *The World In 2020*, die jährliche Veröffentlichung von *The Economist*, prognostiziert, dass 2020 ein schwieriges Jahr wird, und führt dafür Entscheidungen auf, die bei den US-Wahlen und Brexit zu treffen sind, Bedenken über eine ins Stocken geratene Weltwirtschaft sowie Sorgen über die Verbreitung von Atomwaffen. Aber es wird viele Anlässe zu feiern geben, wie zum Beispiel große globale Sportereignisse in Japan und Australien und die Erforschung des Mars.

The World in 2020, dessen Format nun schon 34 Jahre alt ist, wird in der The Economist App und [online am Donnerstag, den 21. November](#) und am Kiosk am 22. November verfügbar sein. Das Magazin kann auch im The Economist Store unter shop.economist.com gekauft werden.

Nach acht Jahren erscheint *The World In* erstmals wieder auch auf Deutsch. Ab dem 18.12.2019 wird die deutsche Ausgabe, die in Kooperation mit dem Magazin Focus herausgegeben wird, bei allen relevanten Verkaufsstellen sowie an Bahnhöfen und Flughäfen erhältlich sein.

Aus der diesjährigen Veröffentlichung sind zwölf Themen hervorgegangen:

1. Der Moment der Entscheidung ist da. Das ist für Präsident Donald Trump doppelt richtig: zuerst im Kongress mit dem Antriebe der Demokraten, ihn aus dem Amt zu entfernen (der republikanisch kontrollierte Senat wird ihn retten), dann in einer fieberhaften Wahl im November. Es wird hässlich werden; die von uns konsultierte künstliche Intelligenz geht davon aus, dass Trump verlieren wird. Die Briten werden unterdessen wahrscheinlich die Chance haben, über Boris Johnson zu urteilen.

2. Ökonomien ringen mit Negativität. Die Banken, insbesondere in Europa, werden mit negativen Zinsen kämpfen. Amerika wird mit der Rezession liebäugeln - aber seien Sie nicht überrascht, wenn die Katastrophe nicht eintritt und die Märkte wieder aufleben.

3. China betont die Positivität. Das Land wird behaupten, sein Ziel, bis 2020 "moderaten Wohlstand" zu erreichen, erreicht zu haben. Andere Länder müssen herausfinden, wie sie sich in Handel und Technologie zwischen einem chinesischen und einem amerikanischen Einflussbereich positionieren können.

4. Sport hat ein Jumbo-Jahr. Die Olympischen Spiele in Tokio werden ein großes internationales Publikum anziehen. Die Fußball-Europameisterschaft 2020 wird auf 12 Länder verteilt sein. Cricket hofft auf einen tollen Erfolg in Australien mit der t20-Weltmeisterschaft — und in England mit einer neuen, noch kürzeren Version des Spiels namens The Hundred.

5. Die Sorgen um Atombomben nehmen zu. Die alle fünf Jahre stattfindende Überprüfung des Atomwaffensperrvertrags wird 75 Jahre nach den Bombenangriffen auf Hiroshima und Nagasaki eine heikle Angelegenheit sein. Die Befürchtungen vor einem neuen Wettrüsten werden zunehmen, wenn nukleare Rüstungskontrollabkommen zerfransen.

6. Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Zumindest sprechen alle darüber. In Kunming werden die Länder über die biologische Vielfalt sprechen. In Glasgow werden sie Zusagen zu Kohlenstoffemissionen machen. Führende Unternehmen werden sich für einen nachhaltigen Kapitalismus einsetzen - solange die Aktionäre es zulassen.

7. Der Golf begrüßt die Welt. Dubai hofft, dass seine Weltausstellung eine nachhaltige Wirkung haben wird. Seltsamer ist, dass Saudi-Arabien Gastgeber des G20-Gipfels ist.

8. Mehrere Missionen starten zum Mars. Amerika, Europa, China und die VAE planen alle Missionen.

9. Technologie hat sowohl Höhen als auch Tiefen. Zu den Höhepunkten gehören fliegende Taxis, elektrische Supersportwagen und personalisierte Medizin; zu den Tiefpunkten gehören Tech-Giganten, die sich auf mehr Regulierung, Besteuerung und kritische Überprüfung vorbereiten. Instagram wird sich in diesem amerikanischen Wahlzyklus im Rampenlicht der Kontroversen befinden.

10. Große Jubiläen schwingen mit, vor allem Beethovens 250stes. Es sind auch 500 Jahre seit Raphaels Tod, 400 seit die Mayflower nach Amerika segelte, 300 seit dem Börsencrash in England nach dem Platzen der sogenannten „South Sea Bubble“, 200 seit der Geburt von Florence Nightingale (die Weltgesundheitsorganisation hat 2020 zum Jahr der Krankenpfleger erklärt), 100 seit der Prohibition, 75 seit der Gründung der UN und - while their Fans gently weep - 50 Jahre seit der Auflösung der Beatles.

11. Eine Flut von Unterhaltung steht zum Streamen zur Verfügung. Die Streaming-Kriege des Fernsehens verschärfen sich, da Streaming auch für Spieler neue Perspektiven eröffnet. Aber die James-Bond-Fans werden zum 25. Film der Reihe in altmodische Kinos gehen. Und ein neues Nationalmuseum in Kairo wird zeigen, dass physische Präsenz nach wie vor wichtig ist.

12. Es ist das Jahrzehnt der... „jungen Alten“, da rüstige Babyboomer 65 Jahre alt werden. Zum ersten Mal wird die Welt mehr Menschen über 30 Jahre haben als darunter. Die 2020er Jahre versprechen ein schlechtes Jahrzehnt für afrikanische Dynastien, ein bahnbrechendes Jahrzehnt für Länder, die unter separatistischem Druck stehen, und ein spannendes Jahrzehnt für Pflanzengenetiker, die in zehn Jahren darauf abzielen, weltweit Kohlendioxid aus der Atmosphäre zu entziehen.

„Der Beginn eines neuen Jahrzehnts löst größere Gedanken über die Zukunft aus als üblich“, und das kommende Jahr wird „nicht ohne Dramatik bleiben“, sagt Daniel Franklin, verantwortlicher Redakteur von *The World In 2020*, der nach 17 Jahren zurücktritt, um sich

The logo for The Economist, featuring the words "The Economist" in white serif font on a red rectangular background.

auf seine Rolle als diplomatischer Redakteur zu konzentrieren. Ab nächstem Jahr wird Tom Standage die Nachfolge Franklins antreten und neben seiner derzeitigen Funktion als stellvertretender Chefredakteur von *The Economist* an der Jahresausgabe arbeiten.

Das Magazin, das in diesem Jahr mit einer Auflage von einer Million erscheinen wird, steht neben der anderen Jahresbeilage von *The Economist*, *The World If...*, und unter einem redaktionellen Dach für das zukunftsweisende Format *The World Ahead*. Ergänzt wird es durch einen Podcast mit dem gleichen Namen, *The World Ahead*, einer monatlichen Serie, die eine Auswahl von Was-wäre-wenn-Vorstellungen und provokativen Prophezeiungen untersucht. Sie ist verfügbar auf [Apple Podcasts](#), [Spotify](#), [Google](#), [Stitcher](#) und [Tuneln](#).

The World In 2020 ist spezifisch, rechnerisch und rechthaberisch: voll von Vorhersagen und einer spannenden Lektüre. Zu den Autoren von *The Economist* gesellen sich führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kunst, die auch ihre Ideen für 2020 einbringen: Robert F. Smith, Investor und Philanthrop; Juan Guaidó, Interimspräsident von Venezuela; David Malpass, Präsident der Weltbank; Ren Zhengfei, Gründer und CEO von Huawei; Jim O'Neill, Vorsitzender des Chatham House; Demis Hassabis, CEO, Google DeepMind; Guido Barilla, Chairman der Barilla Group; Jane Sun, CEO von Ctrip; Adena Friedman, Präsidentin und CEO, Nasdaq; Joanne Chory, Professorin für Pflanzenbiologie, Salk Institute; N'Goné Fall, Kuratorin, "Afrique 2020"; Iván Fischer, Dirigent.

Es ist diese Mischung von Mitwirkenden, die [The World In 2020](#) einzigartig zuverlässig in ihren Vorhersagen von Trends und Ereignissen macht - und die der Zeitschrift eine treue und wachsende Leserschaft auf der ganzen Welt eingebracht hat.

Über *The Economist* (<http://www.economist.com>)

Mit einem wachsenden globalen Publikum und einem Ruf für aufschlussreiche Analysen und Perspektiven auf jeden Aspekt des Weltgeschehens ist *The Economist* eine der anerkanntesten und am meisten gelesenen Publikationen zu aktuellen Themen weltweit. Zusätzlich zu den wöchentlichen Print- und Digitalausgaben und der Website veröffentlicht *The Economist Espresso*, eine tägliche Nachrichten-App, *Global Business Review*, ein zweisprachiges englisch-chinesisches Produkt und *Economist VR*, eine Virtual-Reality-App. *Economist Radio* produziert mehrere Podcasts pro Woche, und *Economist Films* produziert Kurz- und Langformat-Videos. *The Economist* unterhält starke Social Communities auf Facebook, Twitter, LinkedIn, Snapchat, LINE, Medium und anderen sozialen Netzwerken. *The Economist* wurde mit vielen redaktionellen und Marketing-Auszeichnungen ausgezeichnet und wurde im [Trusting News Project Report 2017](#) zur vertrauenswürdigsten Nachrichtenquelle gewählt.

Pressekontakt:

Für Interviewanfragen mit Daniel Franklin und Tom Standage wenden Sie sich bitte an:
Christoph Lapczynya | PLÜCOM | Tel. +49 (0)40 790 21 89-90 |
E-Mail: cl@pluecom.de